

Hochschule für Musik, Klassik

«Welcome-Concert»

Carte blanche für Zoltán Fejérvári

Unter freundlicher Mitwirkung von Claudio Martinez Mehner

Dienstag, 6. Dezember 2022, 19.30 Uhr

Grosser Saal der Musik-Akademie Basel, Leonhardsstrasse 6, Basel

Kollekte zugunsten des Stipendienfonds der Dozierenden der Hochschule für Musik, Klassik

Robert Schumann
(1810–1856)

Carnaval. Scènes mignonnes sur quatre notes für Klavier op. 9 (1834/35)

Préambule
Pierrot
Arlequin
Valse noble
Eusebius
Florestan
Coquette
Réplique, Sphinxes
Papillons
A.S.C.H. – S.C.H.A. (Lettres dansantes)
Chiarina
Chopin
Estrella
Reconnaissance
Pantalon et Colombine
Valse allemande
Intermezzo: Paganini
Aveu
Promenade
Pause
Marche des «Davidsbündler» contre les Philistins

kurze Pause

Franz Schubert
(1797–1828)

Sonate für Klavier zu vier Händen C-Dur D 812 «Grand Duo» (1824)

Allegro moderato
Andante
Scherzo. Allegro vivace
Allegro vivace



Als Gewinner des Concours Musical International de Montréal 2017 und Empfänger des Borletti-Buitoni Trust Fellowship 2016 ist Zoltán Fejérvári in ganz Amerika und Europa aufgetreten, unter anderem in der Carnegie Hall, dem kanadischen Place des Arts, dem Gasteig in München, dem Lingotto in Turin, dem Palau de Música in Valencia, der Biblioteca Nacional de Buenos Aires und der Liszt Academy in Budapest. Er trat als Solist mit dem Budapest Festival Orchestra, dem Ungarischen Nationalorchester, dem Verbier Chamber Orchestra und Concerto Budapest auf und arbeitete mit Dirigenten wie Iván Fischer, Gábor Tákács-Nagy, Ken-Ichiro Kobayashi und Zoltán Kocsis zusammen. Fejérváris Solo-Debüt Janáček, das im Januar 2019 erschien, erhielt begeisterte Kritiken als "die sensibelste und tiefgründigste Einspielung" des Werks dieses Komponisten (Gramophone). Seine neueste Aufnahme, Schumann, erschien im Mai 2020 beim Label Atma Classique und wurde erneut von Gramophone gelobt: "Fejérvári ist ein zutiefst kommunikativer Künstler, der eine unerschütterliche und doch meisterhafte Beherrschung seines Instruments mit tadelloser Musikalität verbindet. Diejenigen, die ihn noch nicht gehört haben, können sich auf einen seltenen Genuss gefasst machen."

<http://zoltanfejervari.com/>